

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 21/2025 öffentlich			
		Mitzeichnungen			
Dezernat: III FBL: Fr. Dr. Laengner AbtL: Frau Laengner Verfasser/in: Herr Al Deif	FBL 1	II			
Vorgesehene Beratungsfolge					
Gremium					Datum
A.f. Klima, Umwelt und Mobilität					20.02.2025
Rat					31.03.2025
TOP Erstellung der energetischen Quartierskonzepte für „Glesch und Paffendorf“ und „Quadrath-Ichendorf“					

Beschlussvorschlag

Die energetischen Quartierskonzepte für die Bergheimer Stadtteile „Glesch und Paffendorf“ und „Quadrath-Ichendorf“ werden beschlossen. Des Weiteren wird die Entscheidung zur Nichtdurchführung der Erstellung des energetischen Quartierskonzepts für den Stadtteil „Nieder-/Oberaußem“ zur Kenntnis genommen.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Ziel der energetischen Quartierskonzepte ist es, konkrete Lösungsansätze für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Energieversorgung in den jeweiligen Quartiersgebieten aufzuzeigen. Dabei sollen vorhandene Potenziale wie erneuerbare Energiequellen, energetische Effizienzsteigerungen und bestehende Infrastruktur umfassend geprüft und bewertet werden. Aus den Ergebnissen werden Handlungsempfehlungen abgeleitet, die eine fundierte Entscheidungsgrundlage für künftige Entwicklungsmaßnahmen bieten. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Entwicklung von Maßnahmen, die sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich nachhaltig sind, um eine langfristige Verbesserung der Energieversorgung in den Quartieren zu gewährleisten.

2. Sachverhalt

Die Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft (DSK) wurde mit der Erstellung der beiden integrierten, energetischen Quartierskonzepte „Glesch und Paffendorf“ und „Quadrath-Ichendorf“ beauftragt. Die Stadtwerke Erft wurden mit der Erstellung des energetischen Quartierskonzepts für den Stadtteil „Nieder-/Oberaußem“ beauftragt.

Nach der Auseinandersetzung mit dem Thema im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität (AfKUM) in der Sitzung vom 16.03.2022 hat die Kreisstadt Bergheim die Förderung von drei integrierten energetischen Quartierskonzepten über das KfW-Programm 432 mit Unterstützung der Stadtwerke Bergheim beantragt. Im Rahmen des Geschäftsübergangs gingen diese Projekte in das Portfolio der Stadtwerke Erft über.

Die DSK wurde durch die Stadtwerke Erft mit der Erstellung eines integrierten energetischen Quartierskonzepts für die Stadtteile Glesch und Paffendorf und Quadrath-Ichendorf beauftragt. Das Konzept Nieder-/Oberaußem sollte durch die Stadtwerke Erft erarbeitet werden. Ziel der Konzepte war es, die Kreisstadt Bergheim zukunftsfähig zu gestalten und dabei auf Nachhaltigkeit sowie eine Verbesserung der Lebensqualität zu setzen. Die DSK hat diese integrierten Konzepte entwickelt und dabei ein detailliertes Verständnis für die lokalen Gegebenheiten sowie Potenziale geschaffen (siehe Anlage).

Neben den Quartierskonzepten in Quadrath-Ichendorf und Glesch und Paffendorf war ursprünglich auch die Erstellung eines Quartierskonzepts in Nieder-/Oberaußem vorgesehen.

Ein entscheidender Grund für die Übernahme des Auftrags der drei Quartierskonzepte war die Aussicht, nach Abschluss des Projekts in einer zweiten Phase Zuschüsse für die Einstellung von Sanierungsmanagerinnen und Sanierungsmanagern oder für die Umsetzung der Konzepte beantragen zu können.

Ende 2023 haben sich jedoch die Rahmenbedingungen erheblich verändert. Durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts und die damit verbundene Streichung von 60 Milliarden Euro aus dem Klima- und Transformationsfonds wurde das Förderprogramm 432 (energetische Stadtsanierung) eingestellt. Für das Jahr 2024 und darüber hinaus stehen keine weiteren Mittel im Bundeshaushalt zur Verfügung, sodass Folgeanträge nicht mehr möglich sind. Infolgedessen entfallen auch die Zuschüsse für die Einstellung von Sanierungsmanagerinnen und Sanierungsmanagern.

Vor diesem Hintergrund waren die Arbeiten am Quartierskonzept Nieder-/Oberaußem, welchen von den Stadtwerke Bergheim zu den Stadtwerken Erft transferiert worden war, zu diesem Zeitpunkt noch nicht so weit fortgeschritten wie in den anderen Quartieren. Um die finanziellen und personellen Ressourcen gezielt und effizient einzusetzen, haben die Stadtwerke Erft daher beschlossen, das Quartierskonzept in Nieder-/Oberaußem nicht weiterzuverfolgen und die Arbeiten auf die beiden anderen Quartiere zu konzentrieren.

Im Rahmen der Konzepte wurde der energetische Ausgangszustand erfasst, vorhandene Potenziale identifiziert und mögliche Energieszenarien bis 2045 entwickelt. Darauf aufbauend wurden konkrete Maßnahmenvorschläge zur Erreichung der Klimaziele erarbeitet. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der genauen Analyse der Strukturen und Herausforderungen in den beiden Quartieren.

Der gesamte Prozess wurde in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der Kreisstadt Bergheim und den Experten der DSK durchgeführt. Durch einen partizipativen Ansatz konnten die Bedürfnisse und Ideen der Bewohner aktiv in die zukünftigen Entwicklungspläne einfließen.

Die Ergebnisse der Quartierskonzepte werden künftig in die kommunale Wärmeplanung integriert und leisten somit einen entscheidenden Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Kreisstadt Bergheim. Der Abschluss der Quartierskonzepte stellt einen bedeutenden Meilenstein dar und bildet die Grundlage für die langfristige Entwicklung zukunftsfähiger Quartiere in Bergheim.

Als Anlage zu dieser Vorlage sind die Executive Summaries beigelegt. Die vollständigen Quartierskonzepte werden in Kürze auf der Website der Kreisstadt Bergheim einsehbar sein.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

Entfällt

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Der Kreisstadt Bergheim wird aus Mitteln des Energie- und Klimafonds für die Erstellung der Quartierskonzepte für „Glesch und Paffendorf“ und „Quadrath-Ichendorf“ ein zweckgebundener Zuschuss in Höhe von 75% der tatsächlich entstehenden zuschussfähigen Kosten in Höhe von insgesamt maximal 162.720 € von der KfW gewährt.

5. Darstellung der klimaschutzrelevanten Auswirkungen (ab 1. Quartal 2021)

Große Wirkungen aufgrund von zielgerichteten Maßnahmen bei Umsetzung.

Annahme: 1 Quartier mit 50 Sanierungen (jeweils 120m² Wohnfläche und eine Einsparung von 50 kWh/m²). Daraus resultieren ca. 90 t CO₂eq/a

6. Bürgerbeteiligung

Entfällt

7. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Entfällt